



Große Aufmerksamkeit gilt in der DDR dem Wohl und der allseitigen Entwicklung der jüngsten Bürger. Ausdruck dafür sind auch die ständigen Besuche des Genossen Heinz Kämmerer, der seit 6 Jahren Bürgermeister in Kaltennordheim in der Rhön ist, in den Kinder-einrichtungen seiner Stadt.

Foto: ADN-ZB/Schaar

dingungen für über 6 Millionen Bürger. Welch gewaltige Leistungen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes stecken in solchen Zahlen!

Unsere Partei stellte auf dem VIII. Parteitag ein Ziel tiefen humanistischen Inhalts und großzügiger politischer Tatkraft: das Wohnungsproblem als soziales Problem bis 1990 zu lösen. Die Narben der unsozialen Wohnungspolitik des Kapitalismus werden völlig geheilt, jeder Bürger unseres Staates hat Anspruch auf eine warme, eine trockene und helle Wohnung, die seinen Ansprüchen als Staatsbürger eines sozialistischen Staates entspricht.

Unsere Entwicklung vollzog sich durch eine Wirtschaftspolitik, die bei al- Kapitalistische len Anstrengungen und ökonomischen Zielen immer das Wohl des Volkes Kategorien im Auge hatte. Kategorien wirtschaftlichen Handelns im Kapitalismus wur- gelten nicht mehr den bei uns völlig ausgelöscht: Arbeitslosigkeit, Inflation, Lohnabbau, Mietwucher, Preistreiberei, Jugendlend und Asylsucher - wo sind sie ge- blieben? Apologeten der imperialistischen Ideologie wie Freie Marktwirt- schaftler und Weltschmerzphilosophen, Händler mit Rauschgift und freier Liebe, Meinungsmanipulation und schmutzige Skandale — niemand will sie, und es fehlt der Boden, auf dem die Krankheitserreger wachsen können.

Aber neue Begriffe und Denkkategorien bereichern unser Dasein: die Eih- heit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, Sozialprogramme, Bildungsniveau, Volkskultur und Sport für den gesunden Körper, Literatur vom Werden und Wachsen der Menschen, Kunst als Ausdruck der Lebensbejahung - wir sind Generationen von der alten Ordnung kapitalistischer Fäulnis ent- fernt.

Und nun stellen die Werktätigen mit Recht die Frage: Wie soll es weiterge- hen? Antwort darauf gab der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsit- zende des Staatsrates der DDR, Genosse Erich Honecker: „Die DDR ist mit ihrem geistigen Potential und Ihren materiellen Ressourcen in der